



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/414, 17/731

Evaluierung der Lehrerbedarfsprognosen des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag mündlich und schriftlich zu berichten,

- welchen Lehrerbedarf für den bayerischen Schuldienst das Kultusministerium in den Jahren 2000 bis 2013 jeweils für die Jahre bis 2014 prognostiziert hat, differenziert nach Schularten und Fächern,
- wie viele Junglehrer in den Jahren 2000 bis 2013, differenziert nach Schularten und Fächern, in den Schuldienst übernommen wurden,

- inwieweit Lehramtskandidaten, Seminarschulen und Hochschulen bisher unterrichtet wurden, soweit sich bei den Prognosen deutliche Korrekturen als nötig erwiesen,
- in welcher Form die am 16. Juli 2013 im Landtag beschlossene Information über Einstellungschancen seither erfolgt ist (Drs. 16/17739) und wie der geforderte Nachweis geführt wird,
- welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Zuverlässigkeit der Prognosen zu verbessern,
- welche Steuerungsinstrumente geschaffen werden könnten, um die Zahl der Junglehrer zu verringern, die nicht in den Schuldienst übernommen werden können, bzw. um ihnen andere Berufsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin